

Kopfhaltung 1

**Richtige und fehlerhafte Kopfhaltung:
Beeinflussung der Treffpunktlage (TPL)**

Folge 48

Das wichtigste Anschlagziel, das der Schaft beim Anschlagen der Flinte unbedingt erreichen muss, ist die Wange unterhalb des Wangenknochens. Um dort hinzugelangen, muss der Kopf zur Flintenmündung gedreht und leicht geneigt werden, damit der Schaft nicht schon beim Heben am Unterkiefer hängen bleibt. Das spätere Treffer-Ergebnis ist somit im Wesentlichen von der Kopfhaltung abhängig. Sind dem Schützen diese Abhängigkeiten nicht bekannt, kommt es zu unterschiedlichen Fehlhaltungen des Kopfes mit ebenso unterschiedlichen Abweichungen der Treffpunktlage. Hier erst einmal richtig erfolgte Anschläge mit korrekter Kopfhaltung.



Wird der Kopf beim Anschlagen der Flinte richtig gehalten, ist das Zielauge bei einem korrekten Anschlag exakt in der verlängerten Visierachse positioniert. Vorbehaltlich guter Schaftmaße und eines guten Schwunges wird so ein Treffer möglich sein.

Wenn der Kopf beim Anschlagen der Flinte „oben“ bleibt, wird der Schaft hoch genug an die Anschlagschulter und der Schaft Rücken an die richtige Wangenanlegestelle gelangen. Der Schaftabschluss hat eine feste und flächendeckende Anlage an der Schulter. Damit der Anschlag immer so gelingen kann, muss die Oberkörpervorlage immer mit einbezogen werden.



Wenn der Kopf zur Anschlagseite gedreht und dann etwas geneigt wird, findet der Schaft Rücken eine natürliche Anlage unterhalb des Wangenknochens (a). Der Schaft kann somit auch nicht über die Anschlagschulter gehoben werden (b). Wird der Schaft immer an derselben Stelle des Wangenanlegebereichs angeschlagen, schießt der Schütze mit einer konstanten Treffpunktlage. Höhenfehler werden somit vermieden.